

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.

★ HENK P28 94-235582/29 ★ DE 4300920-A1
Wet or dry floor wiper mop - has one piece holder plate with wiper
fitment, and long handle attachment, and press plate

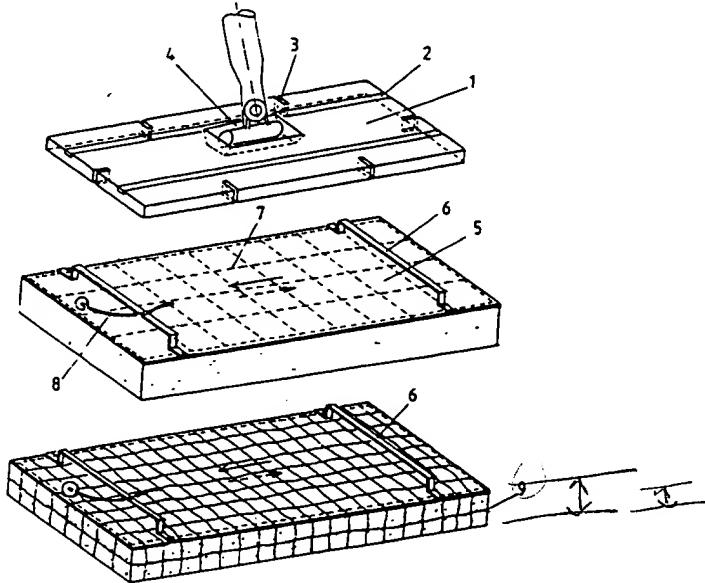
HENKEL ECOLAB GMBH & CO OHG 93.01.15 93DE-4300920
(94.07.21) A47L 13/257

The floor side of the rigid plate-type holder (1) is smooth. The floor
wiper fitment consists of a spongy cloth mainly consisting of cotton
and viscose, and resting flat on the floor side of the holder. The
spongy cloth possesses a water absorbency of at least 600%,
especially at least 1,000%, of its own weight.

The side of the spongy cloth at least facing the floor has sliding
aids. The top of the holder has struts across it to increase its flexural
rigidity. A sieve type plate presses out the sponge, and is designed to
suspend from a pail.

ADVANTAGE - The wet or dry floor wiper mop is designed to
avoid contact between the skin and the dirty water, is easily wrung
out without undue force, and cleans thoroughly into corners and
raised surfaces. (8pp Dwg.No.1/6)

N94-186296



© 1994 DERWENT PUBLICATIONS LTD.
Derwent House, 14 Great Queen Street, London WC2B 5DF England, UK
US Office: Derwent Inc., 1313 Dolley Madison Blvd., Suite 401, McLean VA 22101, USA
Unauthorised copying of this abstract not permitted

UNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift

⑩ DE 43 00 920 A 1

⑤ Int. Cl. 5:

A 47 L 13/257

DE 43 00 920 A 1

⑪ Aktenzeichen: P 43 00 920.4

⑫ Anmeldetag: 15. 1. 93

⑬ Offenlegungstag: 21. 7. 94

Anmelder:

Enkel-Ecolab GmbH & Co oHG, 40589 Düsseldorf,

DE

US 49 47 504
US 34 11 173
US 30 12 265
US 27 08 283
EP 14 501 B1

Erfinder:

Kresse, Franz, 40723 Hilden, DE; Osberghaus, Kainer, Dr., 40593 Düsseldorf, DE; Schunter, Roland, 3547 Lorch-Waldhausen, DE; Fernschild, Leo, 41352 Kornschenbroich, DE; Jacobi, Anne, 40591 Düsseldorf, DE; Kresse, Martin, 470723 Hilden, DE

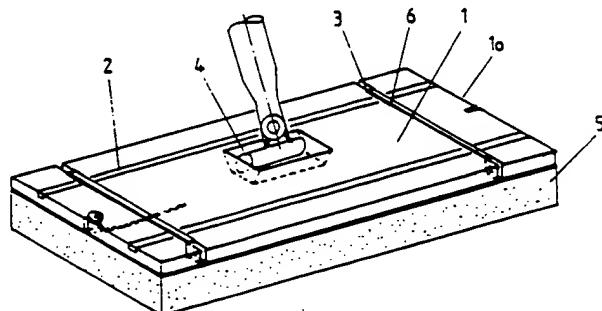
für die Beurteilung der Patentfähigkeit

1 Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-PS 5 83 653
DE 40 22 326 A1
DE 90 12 476 U1
DE 87 06 501 U1
DE 76 15 109 U1
GB 21 42 225
GB 13 60 882
US 50 93 190

Gerät kombination zum Naß- und Feuchtwischen von Fußböden

Die Kombination besteht zum einen aus einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstufigen Platte bestehenden Halter (1), der einen bodenseitig angebrachten Wischbesatz (5) und eine auf der gegenüberliegenden Plattenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung (4) aufweist. Zum anderen enthält die Gerätekombination eine Abpreßvorrichtung (12; 16) für den Wischbesatz. Die Bodenseite des plattenartigen Halters (1) ist als eine ebene Fläche ausgebildet. Der Halter (1) ist unbiegsam, und der Wischbesatz (5) besteht im wesentlichen aus einem vollflächig auf der Bodenseite des Halters (1) aufliegenden, hauptsächlich aus Baumwolle und Viskose bestehenden Schwammtuch mit einer Wasseraufnahmefähigkeit von mindestens 600%, insbesondere mindestens 1000% seines Eigengewichts. Der Wischbesatz (5) ist zumindest an der dem Boden zugewandten Seite mit Gleithilfsmitteln (7; 9) versehen. Die Abpreßvorrichtung ist als siebartige Platte (12; 16) und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer (11) ausgebildet. Mit der Gerätekombination kann ein Hautkontakt mit der Schmutzlauge vermieden werden. Eine Entwässerung des Wischbesatzes (5) ist ohne größere Kraftanstrengung möglich. Eine hohe Reinigungsleistung wird erzielt. Die Kombination ist außerdem wendig genug, um auch überstehende Flächen und Ecken vollständig und problemlos reinigen zu können.



Die Erfindung bezieht sich auf eine Gerätetkombination zum Naß- oder Feuchtwischen von Fußböden. Die Kombination besteht zum einen aus einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstückigen Platte bestehenden Halter, der einen bodenseitig angebrachten Wischbesatz und eine auf der gegenüberliegenden Plattenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung aufweist. Zum anderen besteht die Kombination aus einer Abpreßvorrichtung für den Wischbesatz.

Im Haushalts- und Kleingewerbebereich werden die Fußböden üblicherweise mit Schrubber und Wischtüchern gereinigt. Diese Arbeitsweise bringt eine Reihe von Nachteilen mit sich. Die Haut kommt mit der Schmutzlauge in Kontakt. Zum Entfernen der Schmutzlauge aus dem Wischtuch ist ein kraftzehrendes Auswringen notwendig. Mit Schränken, Tischen und dergleichen überstellte Flächen und Ecken sind aufgrund der mangelnden Wendigkeit des Schrubbers nur unter Schwierigkeiten, falls überhaupt, vollständig zu reinigen. Eine ergonomisch nachteilige gebückte Körperhaltung ist meistens unumgänglich. Die Reinigungsleistung, d. h. die pro Zeiteinheit zu reinigende Fußbodenfläche, sowie der Reinigungsgrad bei der Hin- und Herwischbewegung ist nur gering.

Ein Naßwischmop mit Schwammtuchstreifen in Kombination mit einem in einen üblichen Eimer einhängbaren Preßkorb ermöglicht zwar die Reinigung von Fußböden, ohne die Haut einem Kontakt mit der Schmutzlauge auszusetzen. Der relativ kleine, mit den Schwammtuch-Zotteln besetzte Mop ermöglicht jedoch nur die Reinigung relativ kleiner Flächen, bevor er abgepreßt und wieder in die frische Reinigungslauge getaucht werden muß. Auch die pro Zeiteinheit gereinigte Fußbodenfläche ist bei der Anwendung dieses Gerätes relativ gering, da es relativ klein sein muß, um in dem eingehängten Preßkorb abpreßbar zu sein. Ein weiterer Nachteil tritt bei dem Versuch auf, überstellte Flächen zu reinigen. Dabei wird der Grobschmutz nur teilweise entfernt und zum anderen Teil noch tiefer unter die Tische, Schränke, usw. geschoben.

Die genannten Probleme treten bei im gewerblichen Bereich eingesetzten Flachwischgeräten nicht auf. Solche Geräte sind in unterschiedlichsten Ausführungsformen bekannt. Ein Beispiel ist in der DE 40 22 326 A1 beschrieben. Die Geräte bestehen aus einem Mophalter mit einer verschwenkbaren Stielhalterung und einem abnehmbaren Mopbezug. Der Mophalter kann starr oder in zwei Flügel auf- und zuklappt werden. Die verschwenkbare Stielhalterung ermöglicht eine große Wendigkeit beim Reinigen überstellter Flächen und Ecken, ohne daß dabei eine gebückte Körperhaltung notwendig ist. Die relativ große Fläche des Mopbezuges ermöglicht eine große Reinigungsleistung bei nur wenigen Hin- und Herwischbewegungen und eine große pro Zeiteinheit gereinigte Fußbodenfläche. Das bei der Arbeit mit Schrubbern und Wischtüchern erforderliche kraftzehrende Auswringen des Wischtuches entfällt, da der Mopbezug mittels einer in einem Fahreimer angeordneten Presse entwässert wird. Ein Hautkontakt mit der Schmutzlauge ist auch hier vermeidbar. Die genannten Pressen sind jedoch notwendig, um einen ausreichenden Entwässerungsgrad bei den bekannten Mopbezügen zu erreichen. Die im gewerblichen Bereich eingesetzten Fahreimer mit den Pressen sind allerdings für eine Anwendung im Haushalts- und Kleingewerbebereich zu platzaufwendig und kommen daher hier nicht in

Frage. Ohne den Einsatz einer solchen Press andererseits kein ausreichender Entwässerungsgrad.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Gerätetkombination zum Naß- oder Feuchtwischen von Fußböden zur Anwendung im Haushalts- und Kleingewerbebereich bereitzustellen, durch die ein Kontakt mit der Schmutzlauge vermieden werden kann. Eine Entwässerung des Wischbesatzes ohne groß anstrengung möglich ist, eine hohe Reinigungsleistung wird erzielt und die Wendigkeit genug ist, um auch überstellte Flächen und Ecken vollständig und problemlos reinigen zu können.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß bei einer Kombination der eingangs beschriebenen Art gelöst, daß die Bodenseite des plattenartigen Halterplatten eine ebene Fläche ausgebildet ist, daß der Halter platt und daß der Wischbesatz im weichem Bereich auf der Bodenseite des Halterplatten aufliegenden, hauptsächlich aus Baumwolle und anderen bestehenden Schwammtuch mit einer Wasseraufnahmefähigkeit von mindestens 600%, insbesondere von 1000% seines Eigengewichts besteht und zum anderen Teil der dem Boden zugewandten Seite mit Gleitbeschaffenheit versehen ist, und daß die Abpreßvorrichtung eine Platte und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer ausgebildet ist. Die Unbiegsamkeit der Platte ist in einem Stück oder auch in einer klappbaren Führungsleitung möglich, ist in Verbindung mit dem Eimer eingeschlagenen Schwammtuch ermöglicht eine Entwässerung auf der siebartigen, vorzugsweise in einem Eimer eingehängten Platte, ohne daß konstruktive Vorrichtungen wie Pressen erforderlich sind. Hauptnachteil von Schwammtüchern, nämlich die Schwierigkeit in der Trockenphase wird zumindest an der dem Boden zugewandten Seite durch Gleitbeschaffenheit vermieden.

Die Biegesteifigkeit der Bodenseite des plattenartigen Halterplatten für den Wischbesatz ist wichtig, um einen Preßdruck über der siebartigen Platte, z. B. ein Blech, sich einheitlich auf den aufgezogenen Halter zu übertragen, den Schwammtuchbezug auswirkt und gründlich entwässert. Die Oberseite des Halterplatten zur Verstärkung der Stabilität und Biegesteifigkeit einer vorteilhaften Ausführungsform der Streben auf. Zu diesem Zweck können auch C-förmige Streben vorgesehen sein. Die Platte kann im übrigen an den Ecken aufweisen.

Das Bestreben des plattenartigen Halterplatten, vom Boden abzukippen, wird vorteilhaft dadurch, daß die verschwenkbare Stielhalterung tief in dem Halter verankert ist. Bei einer verschwenkbaren Stielhalterung kann es sich um ein schmales Gelenk, z. B. um ein S-Gelenk zwischen Böcken auf der Oberseite der Halterplatte handeln. Die Befestigung des Wischbesatzes kann die Halterplatte mehrere, insbesondere je zwei Kerben zum Befestigen auf dem Wischbezug angebrachten Stegen. Zweckmäßig ist es auch, sämtliche Seiten der Kerben zu versehen, um den Wischbesatz mehrfach zu befestigen. Die Bänder lassen sich in einer Variante auch durch Klemmvorrichtungen an der Halterplatte befestigen.

Das erfindungsgemäße Wischgerät hat eine Reihe von Vorteilen. Es erfordert in der Ausführung eine einteilige und einstückige Grundplatte mit geringen Herstellkosten. Eine einheitliche Druckausübung auf den Wischbezug während des Preß- bzw. Wischvorgangs wird ermöglicht.

n Presse läßt ist durch die Unbiegsamkeit und Planheit der Bösserungsgroße des Halters gewährleistet. Der Wischbezug sich zeitsparend mittels Kerben oder Klemmvorbe zugrundestungen oder Gummibänder am plattenartigen Haltschichtbefestigen. Durch die geschlossenen Oberflächen lts- und Kleid das Fehlen von Vertiefungen setzen sich Verlie ein Hau nutzungen am Wischgerät nicht fest bzw. lassen sich werden kann nicht davon entfernen.

größere Das hauptsächlich aus Baumwolle und Viskose bestehende Schwammtuchmaterial hat eine extreme Wasser- n auch übergängigkeit von mindestens 600% und typischerweise problemlos etwa 1400% seines Eigengewichtes. Das Schwamm- h läßt sich durch einfachen Preßdruck bequem und bei einer Cktisch entwässern. Ein Beispiel für ein derartiges en Art das Schwammtuch stellt das Material "Nalo"/"Nalophan" igen Halter Firma Hoechst AG dar. Es besteht zu etwa einem der Halterteil aus Baumwollfasern von 12 bis 15 mm Länge n wesentlich zu etwa zwei Dritteln aus regenerierter Zellulose. te des Ha einer Stärke von 4 mm hat das Material ein Gewicht lle und Visk 550 g/m².

ssersaugfa Der Anwendung solcher stark saugfähigen Materiale mindes stand bisher jedoch entgegen, daß die hohe Saugf- l zumindest den in der Anwendung erforderlichen leichten leithilfsmittel in der Trockenphase stark einschränkt. Aus diesem ung als siegende wurden Feuchtwischbezüge für die Fußboden- en in eilege, wie sie z. B. in der DE 38 09 279 C1 beschrieben t des Hald, nicht vollflächig, sondern nur als Lamellen mit ppbaren hingen oder Fransen verwendet. Die bekannten Be- lem hochge haben zwar eine hohe Saugkraft, lassen sich aber t eine leime Preßapparate nur schwer entwässern.

zweise in der vorliegenden Erfindung wird dagegen ein voll- komplizicriger Schwammtuchbezug vorgeschlagen. Der in h sind. r Trockenphase erforderliche leichte Lauf wird durch nähmlich leithilfsmittel auf der dem Boden zugewandten Seite ird durchs Schwammtuches erreicht. Bevorzugt werden 1 Seite anischbesatze mit einer Stärke von 2 bis 30 mm im Tro- enzustand. Zur Befestigung des Wischbesatzes können plattenartig mehrere, insbesondere zwei, an der Oberseit, damit angebrachte Stege oder Bänder zur Befestigung am einem Lattenartigen Halter angebracht sein. Derartige Stege en Wischh an sich bekannt und z. B. in der DE 40 22 326 A1 und die schrieben. Eine andere vorteilhafte Art zur Befestigung des Wischbesatzes an dem Halter wird durch Einfachheit an den Längsenden des Wischbesatzes ange- Erfind. achtete Einschubtaschen zur Aufnahme des Halters er- Querrif möglich. Derartige Einschubtaschen sind z. B. in der abgerun E 38 09 279 C1 dargestellt.

Als Gleithilfsmittel werden auf die Oberseite des im Betr. Wischbesatzes aufgebrachte netz-, streifen-, ring- und/ durch nahtförmige Materialien vorgeschlagen, die aus ung aus synthetischen Garnen, Baumwolle, Sisal und/oder Hanf ei der dergleichen bestehen. Die Leichtgängigkeit des ein kam Wischbezuges in der Trockenphase kann also durch schen zu nähnen des Bezuges in ein grobmaschiges, dünnes indeln. Jetz, oder dadurch gewährleistet werden, daß die rein- alerpla. nungsaktive Seite des Bezuges mit Gleitbändern oder Einraschlaufen versehen wird. Eine andere Möglichkeit be- gen hab. leht darin, den Bezug mit weitmaschiger Naht oder mit Platte. einem Kreuzstich in etwa 5 cm Abständen zu versehen. ittels B. die Gleithilfsmittel behindern den Schwammtuchbezug licht in seiner Saugfähigkeit, ermöglichen aber ein en auf sichtes Rutschen selbst in der Trockenphase. Auch der auspreß- und Entwässerungseffekt wird durch diese e Vielzahl von Gleithilfsmitteln nicht eingeschränkt. Die Ver- mit ei. fähigung von Netzen, Streifen usw. stabilisiert ferner das schwammtuchmaterial und verringert seinen Ver- gerin. chleiß. In einer weiteren Ausführungsform sieht die Erfin- hvorg.

dung auf dem Rand des Wischbesatzes unterseitig angebrachte Fransen, Schlingen oder Zotteln vor. Damit liegen neben Bereichen mit hoher Flüssigkeitsaufnahmefähigkeit, nämlich dem Schwammtuchmaterial, auch Bereiche mit besonders hoher Schmutzaufnahmefähigkeit, nämlich Fransen, Schlingen oder Zotteln vor.

Zusammengefaßt lassen sich eine Reihe wichtiger Vorteile mit diesem Wischbesatz erreichen. Er hat einen hohen Trocknungsgrad und ermöglicht eine sehr gute 10 Reinigungsleistung. Die vollflächige Auflage führt zu einem Wischeffekt wie bei dem Wischen mit Wischtüchern und zu einer rückstandsreien Schmutzfernung. Die als Gleithilfsmittel aufgenähten Gitternetze oder Gleitschienen oder dergleichen wirken zusätzlich 15 abrasiv auf Schmutzverkrustungen. Bei einem geringen Druck auf den Halter lassen sich die Wischbezüge auf einem Preßsieg auf einfache Weise und bequem entwässern.

Bei der bevorzugten rechtwinkligen Form des plattenartigen Halters des Wischgerätes ist es zweckmäßig, wenn die Öffnung des zugehörigen Eimers ebenfalls rechtwinklig ist. Vorgeschlagen wird außerdem, daß die Abpreßvorrichtung als Lochblech mit an zwei gegenüberliegenden Seiten hochgebogenen Kanten zum waagerechten oder schrägen Einhängen in einen Eimer ausgebildet ist. Wird das Lochblech schief in den Eimer eingehängt, so ist auf eine ausreichende Durchlässigkeit für das ausgepreßte Wasser zu achten. Bevorzugt ist ferner, daß die Kanten des Lochbleches hochgebördelt und Streben an der Lochplatte zur Verhinderung einer Durchbiegung beim Abpressen des Wischbesatzes vorgesehen sind, damit ein gleichmäßiges Abpressen des Schwammtuchbezuges gewährleistet ist.

In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung umfaßt die Gerätekombination einen durch eine etwa halbhohe Trennwand in zwei Bereiche unterteilten Eimer, in den die siebartige Platte einhängbar ist, mit der der Wischbesatz abgepreßt werden kann. Die Trennwand ist bevorzugt schräg in Richtung des Eimerausgießschnabels angebracht, so daß beide Kammern gleichzeitig entleert werden können. Zur Erleichterung der Handhabung kann am Eimerboden eine Griffmulde und als Ausgießhilfe eine halbrunde Eimeröffnungskante vorgesehen sein. Im Gegensatz zu einem Schnabel ermöglicht die halbrunde Eimeröffnungskante das gezielte Entleeren entweder nur der einen oder der anderen durch die Trennwand abgeteilten Kammer oder bei der Kammern gleichzeitig.

Wird die siebartige Platte zum schrägen Einbau in den Eimer vorgesehen, so trägt sie vorteilhaft etwa auf halber Höhe über ihrer Breite eine Abstreifschiene oder Abstreifrolle und an ihrem Ende einen Anschlag. Die siebartige Platte kann mit der einen Kante auf den Eimerrand gehängt und mit der anderen Kante auf der etwa halbhohen Eimertrennwand abgestützt werden. Beim Abpressen wird der plattenförmige Halter mit dem aufgebrachten Schwammtuchbezug auf die eingehängte siebartige Platte gesetzt und nach unten über die Abstreifschiene bzw. die Abstreifrolle geschoben. Eine besonders wirkungsvolle Entwässerung wird erreicht. Der am Ende der siebartigen Platte vorgesehene Anschlag verhindert das Abgleiten des Halters in den Eimer.

Der mit der Trennwand ausgestattete Eimer ermöglicht eine Trennung von Schmutz- und weniger verunreinigter Reinigungsflotte. Die Reinigungsqualität wird gesteigert. Trotz dieser zwei Kammern ist eine Entleerung auch bei einhängendem Preßsieg problemlos mög-

lich, in dem die oben genannte Griffmulde benutzt wird. Die einhängbare Abpreßvorrichtung bietet in Verbindung mit dem beschriebenen Wischgerät eine effektive Entwässerungsmöglichkeit, ohne daß eine der üblichen Pressen notwendig ist.

Im folgenden werden Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von Zeichnungen näher beschrieben. Es zeigen

Fig. 1 einen plattenartigen Halter in perspektivischer Darstellung gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung.

Fig. 2 einen Wischbesatz für den Halter nach Fig. 1, ebenfalls entsprechend der Erfindung,

Fig. 2a einen Wischbesatz in einer anderen Ausführungsform der Erfindung,

Fig. 3 den Halter entsprechend Fig. 1 mit aufgespanntem Wischbesatz nach Fig. 2,

Fig. 4 einen Eimer mit eingehängter Abpreßvorrichtung gemäß der Erfindung und

Fig. 5 einen Eimer mit schräger Abpreßvorrichtung nach einem anderen Ausführungsbeispiel der Erfindung.

Der in Fig. 1 gezeigte plattenartige Halter 1 ist über ein kardanisches Gelenk, ein S-Gelenk 4 mit der Stielhalterung verbunden. Zur Erhöhung der Biegesteifigkeit sind Verstärkungsstreben 2 im Halter 1 vorgesehen. An den Rändern sind Nuten 3 eingeschnitten, mit denen der Wischbezug befestigt werden kann. Der Halter 1 ist einstückig ausgebildet und erfordert daher nur geringe Herstellungskosten. Im Rahmen der Erfindung liegt aber auch eine andere, mehrstückige, z. B. klappbare Ausführung.

Die in den Fig. 2 und 2a dargestellten Wischbezüge weisen an ihrer Unterseite das schwammtuchartige Material auf. Als Gleithilfsmittel kann z. B. eine Naht 7 (Fig. 2) oder ein Netz (Fig. 2a) vorgesehen sein. An den Schmalseiten des Wischbezuges 5 sind Stege 6, z. B. mit etwa 2 cm Abstand von der Schmalseite, fest mit beiden Längskanten verbunden und insbesondere ebenfalls angenäht. Außerdem wird in beiden gezeigten Ausführungsbeispielen etwa mittig auf dem Wischbezug, vorzugsweise etwa mittig im Bereich eines der Stege 6, eine etwa 5 bis 10 cm lange Schnur mit einem Knotenbesatz befestigt. Nach dem Aufspannen des Bezuges auf dem Halter 1 und dem Arretieren der Schnur am Halter wird ein Zurückrutschen des Wischbezuges vom Halter verhindert. Weitere Angaben zum Befestigungsband befinden sich in der DE 38 23 456 C1, auf die ausdrücklich Bezug genommen wird.

Fig. 3 zeigt den Halter 10 mit dem aufgezogenen Wischbezug 5. In dieser Figur wird die Funktion der unterschiedlichen Elemente und deren Zusammenwirken mit dem Halter 1 besonders deutlich.

Fig. 4 zeigt in einer von vielen möglichen Ausführungsformen einen Eimer 11 mit eingehängtem waagerechten Abpreßsieb 12. Die Kanten des Abpreßsiebes 12 sind nach oben hin hochgebördelt und hängen auf dem Rand des rechteckigen Eimers 11 auf. Ein leichtes Ausgießen des Eimers wird mit dem runden Ausgusschnabel 13 sowie der diagonal gegenüberliegenden Griffmulde 15 erreicht. Eine schräge Eimertrennwand 14 teilt den Eimerraum in eine Kammer für Schmutzwasser und eine Kammer für frische Reinigungslauge auf. Ein Tragebügel 18 kann ebenfalls vorgesehen sein.

In einer anderen Ausführungsform des Eimers, dargestellt in Fig. 5, ist ein schrages Abpreßsieb 16 vorgesehen, das mit seiner einen Kante auf dem Eimerrand und mit seiner anderen Kante auf dem Rand der schrägen Eimertrennwand 14 aufliegt. Quer über das schräge Ab-

preßsieb 16 ist eine Abstreifschiene oder eine Abrolle 17 angebracht, die das Entwässern des Schwammtuchbezuges erleichtert. Der oben genannte Ansatz am Ende der schießen Preßebene ist der Einfachheit halber in Fig. 5 nicht dargestellt, kann aber den vorgesehenen sein.

Bezugszeichenliste

1	Halter
2	Verstärkungsebene
3	Nut
4	S-Gelenk
5	Wischbezug
6	Steg
7	Naht als Gleithilfsmittel
8	Befestigungsband
9	Netz als Gleithilfsmittel
10	Halter mit aufgezogenem Bezug
11	Eimer mit Abpreßsieb
12	waagerechtes Abpreßsieb
13	Ausgusschnabel
14	schräge Eimertrennwand
15	Griffmulde
16	schräges Abpreßsieb
17	Abstreifschiene/-rolle
18	Tragebügel

Patentansprüche

1. Gerätekombination zum Naß- oder Feuchthalten von Fußböden, bestehend zum einen an einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstückigen Platte bestehenden H (1), der einen bodenseitig angebrachten Wischbezug (5) und eine auf der gegenüberliegenden Tenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung (4) aufweist, und zum anderen aus einer Abpreßvorrichtung (12, 16) für den Wischbezug, dadurch gekennzeichnet, daß die Bodenseitiplattenartigen Halters (1) als eine ebene F ausgebildet ist, daß der Halter (1) unbiegsam ist und daß der Wischbezug (5) im wesentlichen aus einer vollflächig auf der Bodenseite des Halters (1) angebrachten, hauptsächlich aus Baumwolle und Viskose bestehenden Schwammtuch mit einer Wasseraufnahmefähigkeit von mindestens 600%, insbesondere destens 1000%, seines Eigengewichts bestehend, zumindest an der dem Boden zugewandten Seite mit Gleithilfsmittel (7, 9) versehen ist, und daß die Abpreßvorrichtung als siebartige Platte (12) und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer (11) ausgebildet ist.

2. Gerätekombination nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberseite des Halters (1) zur Erhöhung der Biegesteifigkeit Streben (5) aufweist.

3. Gerätekombination nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die verschwenkbare Stielhalterung (4) ausreichend tief im plattenartigen Halter (1) verankert ist, so daß die Platte (1) im Betrieb nicht selbsttätig vom Boden abkippt.

4. Gerätekombination nach einem der Ansprüche bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß im plattenartigen Halter (1) Kerben und/oder auf der Platte (1) obere Klemmvorrichtungen zur Befestigung des Wischbezuges (5) mit daran angebrachter Befestigung (8) vorgesehen sind.

Abs
hwa
ns
ifa
den

5. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Wischbesatz (5) eine Stärke von 2 bis 30 mm im Trockenzustand hat. 1

6. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Wischbesatz (5) mehrere, insbesondere zwei, an der Oberseite angebrachte Stege (6) oder Bänder zur Befestigung am plattenartigen Halter (1) aufweist. 5

7. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß oberseitig an den Längsenden des Wischbesatzes Einschubtaschen zur Aufnahme des plattenartigen Halters (1) angebracht sind. 10

8. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß auf die Bodenseite des Wischbesatzes (5) ein aus synthetischen Garnen, Baumwolle, Sisal und/oder Hanf oder der gleichen bestehendes netz-, streifen-, ring- und/oder nahtförmiges Material (7, 9) als Gleithilfsmittel aufgebracht ist. 15

9. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 8, gekennzeichnet durch auf dem Rand des Wischbesatzes unterseitig angebrachte Fransen, Schlingen oder Zotteln. 20

10. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Abpreßvorrichtung als Lochblech (12) mit an zwei gegenüberliegenden Seiten hochgebogenen Kanten zum waagerechten oder schrägen Einhängen in einem Eimer (11) ausgebildet ist. 25

11. Gerätekombination nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Kanten des Lochblechs (12) hochgebördelt sind. 30

12. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 11, gekennzeichnet durch Streben an der Lochplatte zur Verhinderung einer Durchbiegung beim Abpressen des Wischbesatzes. 35

13. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Gerätekombination einen durch eine etwa halbhöhe Trennwand (14) in zwei Bereiche unterteilten Eimer (11) umfaßt, in den die siebartige Platte (12, 16) einhängbar ist. 40

14. Gerätekombination nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (14) in Ausgießrichtung schräg angebracht ist. 45

15. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die siebartige Platte (16) zum schrägen Einbau in einen Eimer (11) vorgesehen ist, etwa auf halber Höhe über ihrer Breite eine Abstreifschiene oder Abstreifrolle (17) und an ihrem Ende einen Anschlag trägt. 50

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

55

60

65

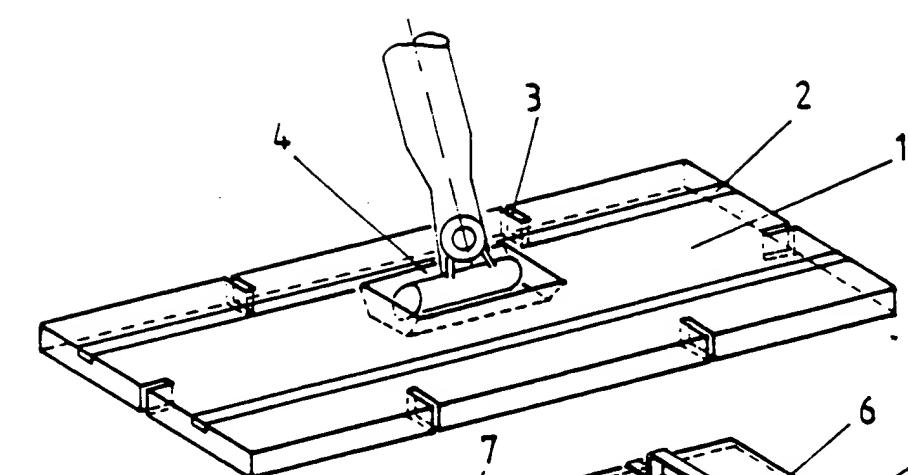


FIG. 1 *

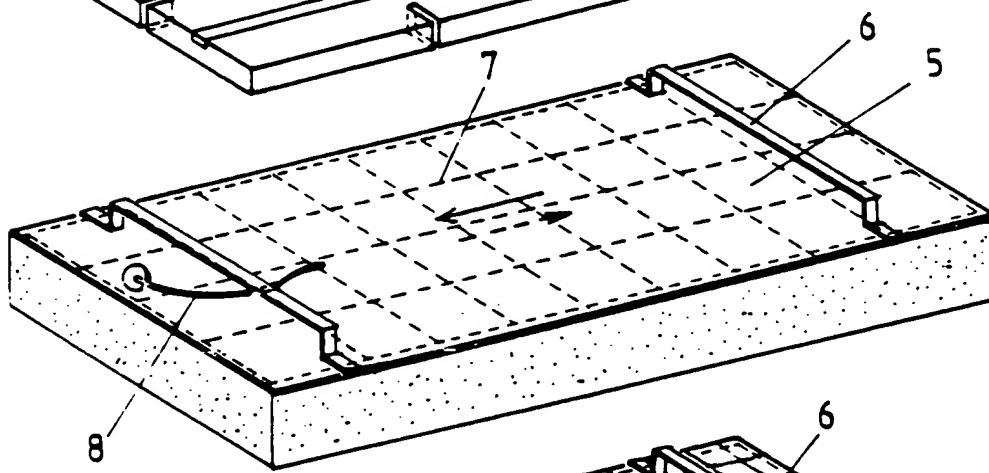


FIG. 2

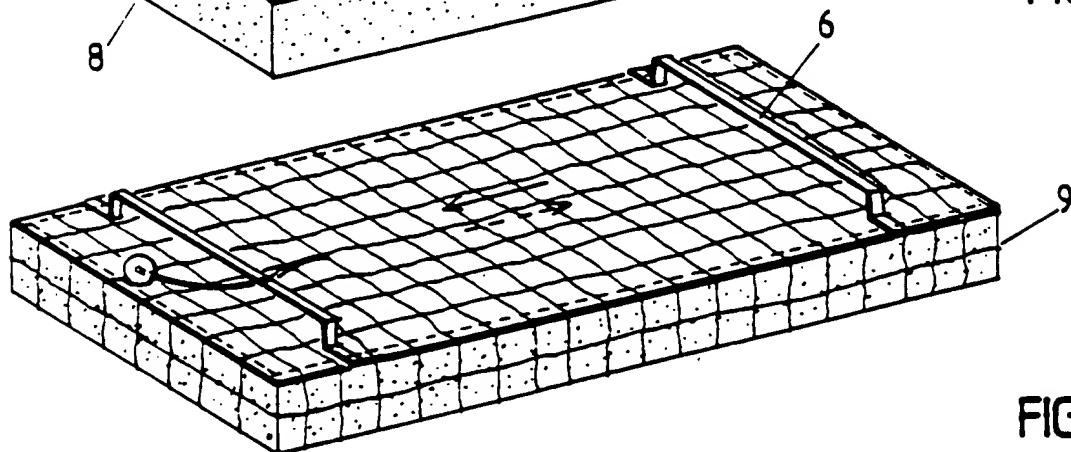


FIG. 2a

FIG. 5

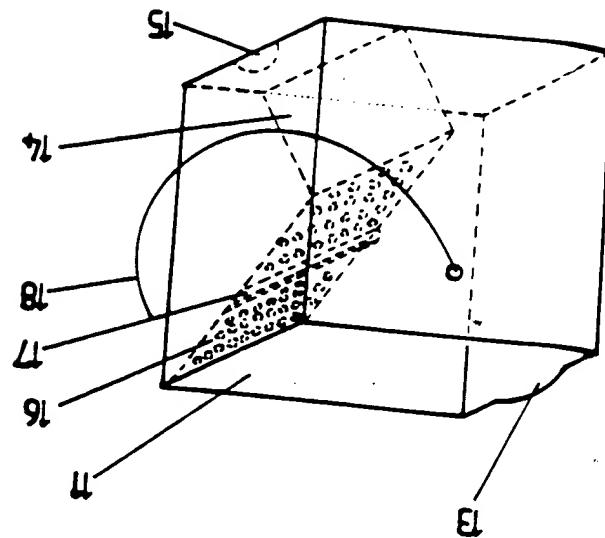
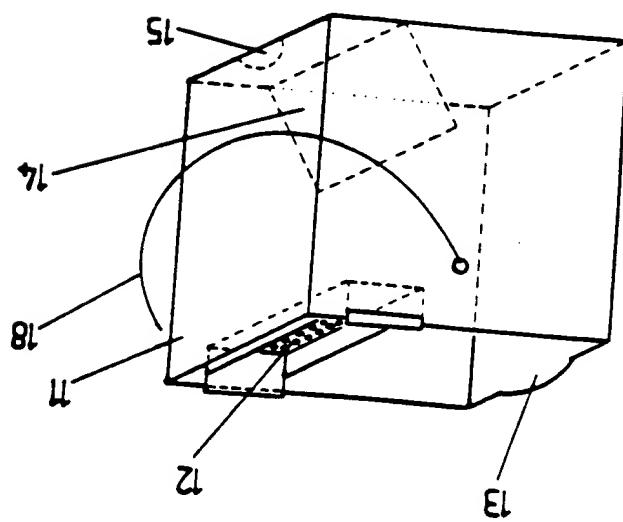


FIG. 4



DE 43 00 920 A1
A 47 L 13/257
21. Juli 1994
Offenlegungstag:
Nummer:
Int. Cl. 5:
EICHNUGEN Seite 3

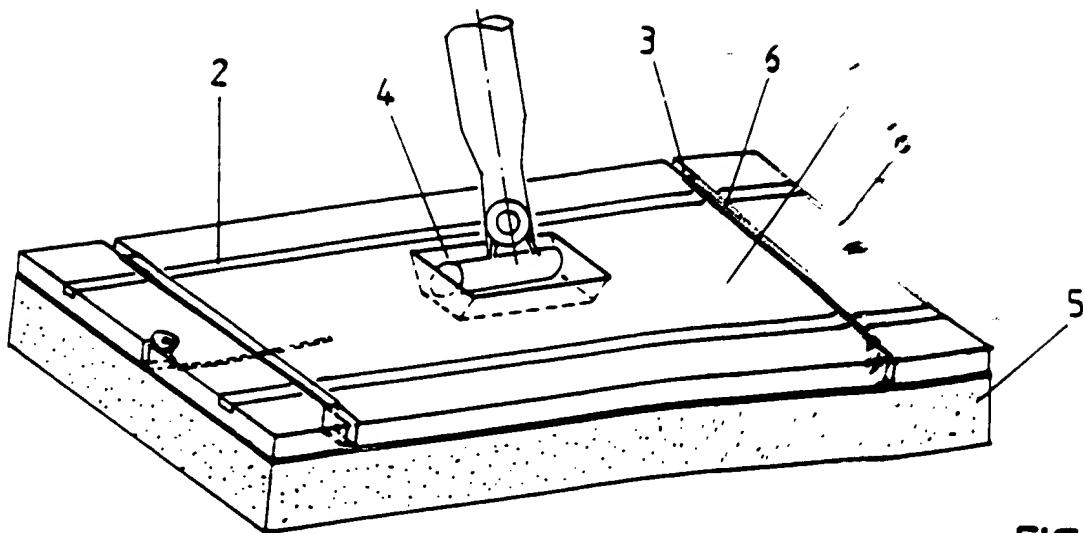


FIG. 3